Ausstellung Hans Berger im Kunstmuseum Bern

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **40 (1967)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-776054

Nutzungsbedingungen

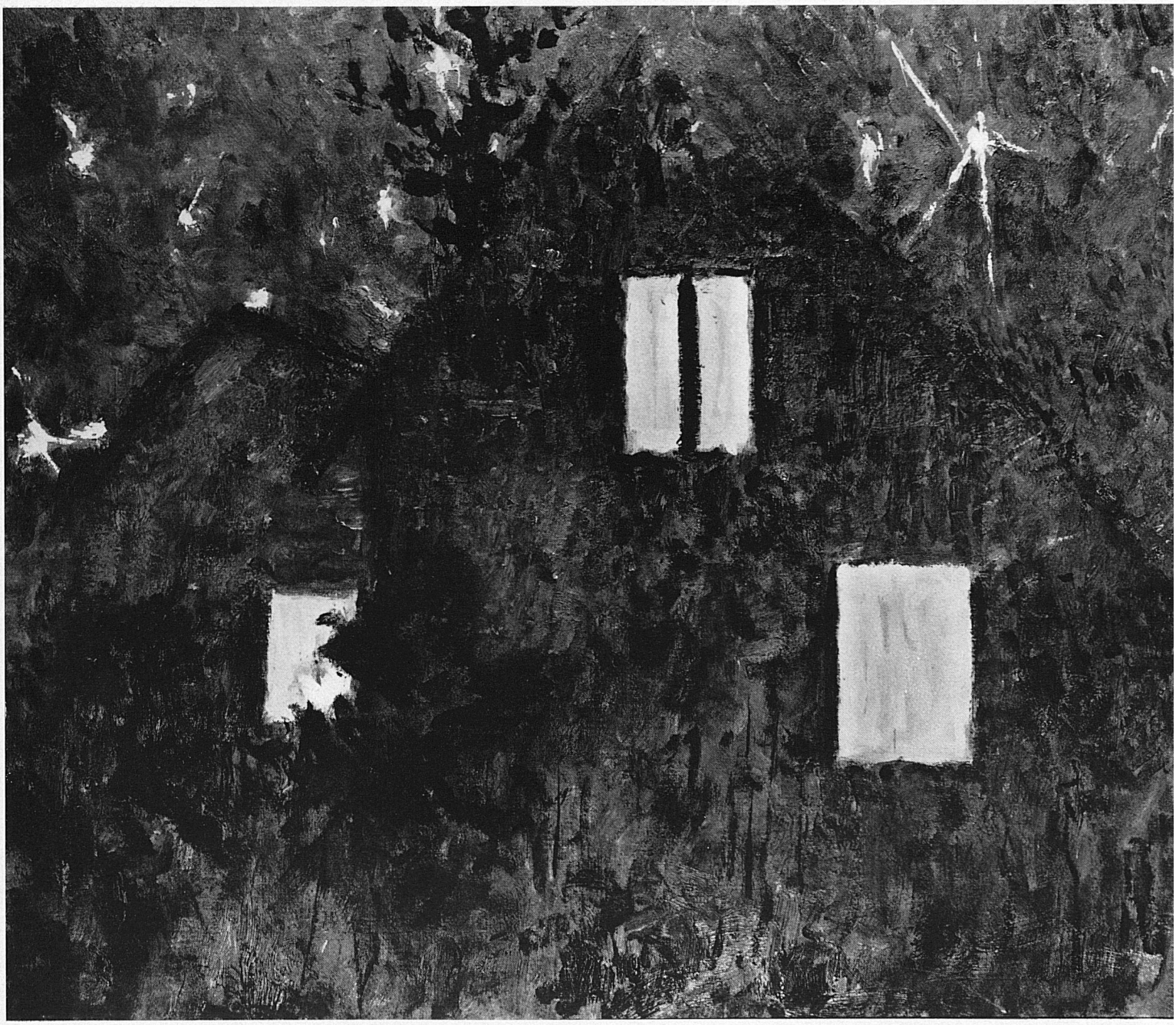
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Hans Berger, 1922: Die Nacht / La nuit / La notte / The Night

Ausstellung Hans Berger im Kunstmuseum Bern

Hans Berger, der am 8. Juli 1967 seinen 85. Geburtstag feiern konnte und dessen Werk anhand der rund 250 Nummern der gegenwärtig im Berner Kunstmuseum gezeigten Ausstellung vollständig überblickt werden kann, ist einer der letzten heute noch tätigen Maler, die am Aufbruch der Schweizer Kunst von 1900–1920 wesentlich mit beteiligt waren. Die künstlerische Tätigkeit beginnt zwar erst verhältnismässig spät, nämlich 1908, jedoch sogleich mit einer überraschenden Sicherheit und einem Einsatz, der seine Durchschlagskraft geradezu einer Erleuchtung zu verdanken scheint. Aus einem Architekturzeichner, der sich in Nietzsche zu vertiefen begonnen hatte, bricht plötzlich eine farbige Welt von Landschaften, Menschen und Stilleben hervor, die zum Eindrücklichsten gehört, was damals in unserem Lande künstlerisch geschaffen wurde.

Das Gesamtwerk wird beherrscht durch die Ölbilder, die vom Klein- bis zum Riesenformat reichen und in denen der Maler und Mensch Hans Berger sich von Anfang an am reichsten entfaltet hat. Aquarelle, Gouachen, Pastelle, Zeichnungen begleiten dieses Œuvre; von 1930 an entstehen Lithographien, vor allem dann die Illustrationen zu «La Grande Peur dans la Montagne» von Ramuz, 1945. Bevorzugte Themen sind die Landschaft, der Bauer, das Selbstbildnis und Bildnis; seltener, jedoch wichtig sind Figurenkompositionen und Stilleben.

L'article ci-contre: «Jours de fête de bouche» est de Roland Staub ▸